

FINANZEN UND STEUERN

FACHSERIE

14

Reihe 9.6.1

Essigsäuresteuer

Betriebsjahr

1976/77

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2140961 – 77700

Erschienen im Februar 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,20

Inhalt

	Seite
1 Bemerkungen zum Steuerrecht	5
1.1 Gesetzliche Grundlagen	5
1.2 Steuergegenstand	5
2 Hinweise zur Methodik der Statistik	5
3 Herstellungsbetriebe	5
4 Absatz von Essigsäure	6
4.1 Versteuerung und Verbrauch von Essigsäure	6
4.2 Steuerfreie Abgabe von Essigsäure	6

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Abkürzungen

Bj. = Betriebsjahr (1. 10. bis 30. 9.)

dt = Dezitonne = 100 kg



1 Bemerkungen zum Steuerrecht

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Die Versteuerung von Essigsäure ist durch das Gesetz über das Branntweinmonopol (BranntwMonG) vom 8. April 1922 (RGBl. I 1922 S. 335, S. 405) in der jeweils geltenden Fassung geregelt. Durchführungsbestimmungen wurden durch die Essigsäureordnung (EO) als Anlage 3 der Grundbestimmungen zum Branntweinmonopolgesetz in der zur Zeit geltenden Fassung erlassen. Die Rechtsgrundlage blieb im Berichtszeitraum unverändert.

1.2 Steuergegenstand

Der Essigsäuresteuer unterliegt der Übergang von Essigsäure, die in anderer Weise als durch Gärung entweder aus Holzeisig oder essigsäuren Salzen (Holzeisigsäure) oder aus anderen Stoffen, insbesondere aus Kalziumkarbid, Azetylen und Aldehyd (andere als Holzeisigsäure) hergestellt ist, in den freien Verkehr des Monopolgebiets (BranntwMonG § 160, EO § 1). Der Essigsäuresteuer unterliegt ferner das Verbringen von Essigsäure, die in anderer Weise als durch Gärung hergestellt ist, in das Monopolgebiet.

Die Essigsäuresteuer wird nach § 160 Abs. 2 BranntwMonG berechnet. Sie beläuft sich auf 30 DM für 100 kg wasserfreie Säure, wenn der Essigbranntweinpreis im Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld 84 DM für 1 hl Weingeist beträgt. Die Steuer erhöht oder ermäßigt sich um 1,19 DM für jede DM, um die der Essigbranntweinpreis höher oder niedriger ist als 84 DM. Im Berichtszeitraum betrug der Steuersatz 96,60 DM (vgl. Vorschriftensammlung Bundesfinanzverwaltung V 2305).

Von der Essigsäuresteuer sind gemäß § 165 BranntwMonG bzw. § 8 EO befreit:

- Essigsäure, die nur zu gewerblichen Zwecken geeignet ist;
- Essigsäure, die zu Genußzwecken geeignet ist und unter den vorgeschriebenen Bedingungen für gewerbliche Zwecke verwendet wird;

- Essigsäure, die unter amtlicher Aufsicht ausgeführt wird.

2 Hinweise zur Methodik der Statistik

Als Erhebungsunterlage dient die Übersicht nach Muster 15 (EO §§ 72 und 73), die dem Statistischen Bundesamt von der Zollverwaltung zugeleitet wird.

Das Muster 15 erfaßt die Menge und den Steuersollbetrag der im Monopolgebiet hergestellten bzw. in das Monopolgebiet eingeführten versteuerten Essigsäure (als wasserfreie Säure berechnet). Ferner wird die Menge der im Monopolgebiet hergestellten oder in das Monopolgebiet eingeführten unsteuerten Essigsäure nachgewiesen, die nur zu gewerblichen Zwecken oder zu Genußzwecken geeignet ist. Bei der zu Genußzwecken geeigneten Essigsäure wird nach unvergällter und vergällter Essigsäure unterschieden.

Die Statistik gibt des weiteren Aufschluß über die Zahl der Betriebe, die Essigsäure hergestellt haben, gegliedert nach der Art der Rohstoffe und der Zahl der Herstellungsbetriebe, deren Essigsäure zu Genußzwecken bzw. nur zu gewerblichen Zwecken geeignet ist. Dabei werden jene Betriebe ausgegliedert, bei denen Essigsäure zwangsläufig als Nebenprodukt anfällt.

Berichtsjahr ist das Betriebsjahr (1. Oktober 1976 bis 30. September 1977).

3 Herstellungsbetriebe

Im Betriebsjahr (Bj.) 1976/77 gab es im Bundesgebiet insgesamt 39 Betriebe, die Essigsäure hergestellt haben. Wie vor einem Jahr war die Essigsäure aus 8 Betrieben auch zu Genußzwecken, aus 31 Betrieben nur zu gewerblichen Zwecken geeignet. Nach der Art der verwendeten Rohstoffe wurden wie im Vorjahr in 2 Betrieben Holzeisig und in 3 Betrieben nicht selbst erzeugtes Aldehyd verarbeitet, die restlichen 34 Betriebe verwendeten andere Rohstoffe. Die Masse der Hersteller (20) war in Nordrhein-Westfalen ansässig, 9 Betriebe lagen in Hessen, je 3 in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.

1. Herstellungsbetriebe

Betriebs- jahr 1)	Betriebe, deren hergestellte Essigsäure geeignet ist				Herstellungs- betriebe insgesamt
	zu Genußzwecken		nur zu gewerblichen Zwecken		
	zusammen	darunter mit Zwangsanfall	zusammen	darunter mit Zwangsanfall	
1972/73	7	1	36	34	43
1973/74	7	1	33	31	40
1974/75	7	1	30	28	37
1975/76	8	1	31	29	39
1976/77	8	1	31	29	39

1) 1.10. - 30. 9.

4 Absatz von Essigsäure

4.1 Versteuerung und Verbrauch von Essigsäure

Im Bj. 1976/77 wurden insgesamt 24 349 dt für den menschlichen Genuß geeignete Essigsäure (als wasserfreie Säure berechnet) versteuert, was einer Steigerung im Vergleich zum Bj. 1975/76 um 1 177 dt oder 5,1 % entspricht.

2. Absatz versteuerter Essigsäure

Be- triebs- jahr 1)	Menge der (als wasserfreie Säure berechneten) versteuerten Essigsäure	Sollertrag der Essigsäure- steuer
	dt	DM
1972/73	23 253	4 043 547
1973/74	22 633	4 044 717
1974/75	23 254	4 460 151
1975/76	23 172	3 471 393
1976/77	24 349	2 352 218

1) 1.10. - 30. 9.

Wegen des im Laufe des Bj. 1975/76 von 215,60 DM schrittweise auf 96,60 DM herabgesetzten Steuersatzes ging das daraus resultierende Steuersoll um 1,1 Mill. DM oder 32,2 % auf 2,4 Mill. DM zurück. Von der versteuerten Essigsäure wurden fast 99 % im Inland hergestellt.

Dem Inlandsverbrauch von Essigsäure zu Genußzwecken liegt die versteuerte Menge zugrunde. Je Einwohner wurden danach im Bj. 1976/77 39,6 g Essig (als wasserfreie Säure berechnet) verbraucht (Bj. 1975/76: 37,6 g), der in anderer Weise als durch Gärung hergestellt wurde. Außerdem sind je Einwohner 149,5 g (130,9 g) Gärungsessig (als wasserfreie Säure berechnet) verwendet worden, so daß der auf wasserfreie Säure berechnete Essigverbrauch insgesamt im Bj. 1976/77 mit 189,1 g je Einwohner um 20,6 g oder 12,2 % höher lag als vor einem Jahr.

4.2 Steuerfreie Abgabe von Essigsäure

Der Gesamtabatz von steuerfreier Essigsäure ging im Bj. 1976/77 im Vergleich zum Vorjahr um 79 428 dt oder 3,2 % auf 2 435 409 dt zurück. Davon entfielen 2 256 911 dt (- 3,3 %)

auf den Absatz im Inland zu gewerblichen Zwecken (einschl. Einfuhr) und 178 498 dt auf steuerfreie Ausfuhren (- 1,6 %). Von der im Monopolgebiet steuerfrei verwendeten Menge waren 1 632 113 dt (- 2,6 %) nur zu gewerb-

lichen Zwecken geeignet, 624 798 dt (-5,1 %) waren auch zu Genußzwecken geeignet. Von dieser Menge wurden 602 801 dt (+ 0,2 %) unvergällt und 21 997 dt (- 61,1 %) vergällt abgegeben.

3. Absatz steuerfreier Essigsäure
dt

Be- triebs- jahr 1)	Abgabe zur steuerfreien Verwendung im Monopolgebiet					Steuer- freie Ausfuhr	Steuerfreier Absatz insgesamt
	zu Genußzwecken geeignet			nur zu gewerblichen Zwecken geeignet	zusammen		
	unvergällt	vergällt	zusammen				
1972/73	624 345 ^{a)}	83 475	707 820 ^{a)}	1 593 719 ^{a)}	2 301 539 ^{a)}	183 271	2 484 810 ^{a)}
1973/74	750 577 ^{a)}	84 715	835 292 ^{a)}	1 780 516	2 615 808 ^{a)}	334 667	2 950 475 ^{a)}
1974/75	621 509 ^{a)}	40 235	661 744 ^{a)}	1 212 950	1 874 694 ^{a)}	185 311	2 060 005 ^{a)}
1975/76	601 407 ^{a)}	56 616	658 023 ^{a)}	1 675 374 ^{a)}	2 333 397 ^{a)}	181 440	2 514 837 ^{a)}
1976/77	602 801	21 997	624 798	1 632 113 ^{a)}	2 256 911 ^{a)}	178 498	2 435 409 ^{a)}

1) 1.10. - 30. 9.

a) Einschl. Einfuhr.

